

# DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel  
Ausgabe September · Oktober · November 2008



## Neue Blickwinkel des Glaubens

Liebe Leserin, lieber Leser,

Klaus Brost hat mir mit seinem Bild keine leichte Aufgabe gegeben. Der Kirchturm ragt über die Häuserdächer. Sie sind wie die Küken um die Glucke geschart. Unharmonisch sieht der Kirchturm in dieser Perspektive aus, so ein Fremdkörper.

Diese Perspektive macht die Kirche zu einem Stützpfiler der Brücke. Der Autobahnbrücke, die das Tal überwindet; die die Landschaft verschandelt; die einen pulsierenden Verkehrsweg trägt; die Höhenzüge verbindet?

Wen oder was stützt die Kirche? Welchen Deutungen stimmt sie zu?

Ich glaube, dass die Kirche, präziser gesagt unser Glaube, aus dem Alltag hinausschauen kann und einen anderen Horizont aufweist. Dass wir mit dem Glauben eine andere Perspektive einnehmen können.

Dass Kirche nicht im Dorf aufgeht, sondern auch einmal fremd dasteht.

Beispielsweise, wenn Jesus spricht:  
„Ihr habt gehört...Ich aber sage euch: Leistet dem, der Böses tut, keinen Widerstand! Nein! Wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt, dann halte auch die andere hin.“  
Matth.5, 38-39

Wir brauchen den Glauben für andere Horizonte.

Ich rede keinem Hochmut die Ehre, ich weiß um die Brüche unserer Kirche – ihre Menschen und ihre Lehre haben auch Falsches gestützt und getan.

Doch ich bleibe dabei, gut für einen Perspektivwechsel ist sie immer wieder gewesen und wird es auch in Zukunft sein.

Ich wünsche Ihnen für den Herbst neue Blickwinkel im Glauben, dass er Ihnen neue Richtungen aufweist und Sie über Ihren Alltag hinaushebt. Vielleicht haben Sie ja mal Lust auf den Kirchturm zu steigen? Dann rufen Sie uns an.

Ihre Pfarrerin Iris Ney





Neue  
Abendmahlsgeräte  
gestiftet

Die Evangelische Kirchengemeinde freut sich über neue Abendmahlsgeräte. Sie stammen aus den Werkstätten der Firma Schreibmayr aus München. Das Traubenmotiv am Fuß stellt einen schönen Bezug zu unserem Kirchensiegel her.

Die beiden neuen Kelche und die Hostienschale werden bei großen Abendmahlsfeiern die alten Kelche aus dem 15. und 18. Jahrhundert ergänzen. So kann von mehreren Punkten im Altarkreis das Abendmahl ausgeteilt werden.

Das Presbyterium dankt dem Ehepaar Rita und Werner Jäger aus Güls, das seine Goldhochzeit zum Anlass nahm, statt persönlichen Geschenken eine Spende an die Kirchengemeinde zu machen. Neben dem Kelch und der Hostienschale ging das „überschüssige“ Geld an die Kinder- und Jugendarbeit.

Der ehemalige Presbyter Reiner Clauß aus Winnigen nahm seinen Abschied aus dem Presbyteramt zum Anlass, den 2. Kelch zu stiften. Wir danken herzlich für diese Unterstützung.





# Die Vorbereitungszeit zur Konfirmation ändert sich.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Winnigen hat beschlossen, die Vorbereitungszeit zur Konfirmation von 1,5 Jahren auf 1 Jahr zu verkürzen. Damit entfällt die althergebrachte Einteilung von Katechumenen und Konfirmanden. Mit dem altgriechischen Wort „Katechumene“ bezeichnete man bereits in der frühen Christenheit die Taufbewerber. Sie erhielten eine Unterweisung, um ihr Bekenntnis zum Glauben vorzubereiten.

Bei „Konfirmand“ liegt die Betonung auf dem Akt der Bestätigung. Die jungen Menschen sprechen ihr eigenes Ja zur Taufe und bestätigen ihren Weg im Glauben.

Im Konfirmandenunterricht kommen beide Aspekte zusammen und in dem gemeinsamem Jahr geht es ums Lernen und Kennenlernen des christlichen Glaubens und um das Ja, sowie um den eigenen Standpunkt in der Feier der Konfirmation.

Die alte Winninger Tradition des Martinsumzuges mit den beiden Fackelgruppen Katechumenen und Konfirmanden, an die sich viele gerne erinnern, hatte bei den Jugendlichen zunehmend weniger Bedeutung. Jetzt wird es eine geschlossene Konfirmandengruppe geben – sind wir gespannt, was diese auf den Weg bringt.

Alle, die im Zeitraum zwischen Anfang Juli 95 bis Ende Juli 96 geboren sind, sind herzlich zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Wir haben alle, die getauft wurden und deren Daten uns daher bekannt sind, persönlich angeschrieben. Aber auch Interessierte dieser Altersgruppe, die noch nicht getauft sind, können sich einer Konfirmandengruppe anschließen.

Der Start unserer gemeinsamen Zeit verändert sich. Wir beginnen mit dem Unterricht erst im Mai 2009 statt nach den Sommerferien 2008. Die gemeinsame Arbeit gestaltet sich kompakter, die Konfirmation wird am 2. Mai 2010 sein. Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrbüro unter Tel. 02606/344 oder per E-Mail: [Pfarrbuero@winnigen.de](mailto:Pfarrbuero@winnigen.de) melden.

**Erntedankgottesdienst Sonntag, 2. November 10.00 Uhr**

## Loben und mit-teilen

Wir laden zu einem festlichen Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 2. November, 10.00 Uhr, in die Evangelische Kirche ein. Eingeladen sind alle, Große und Kleine, Junge und Alte. Während der Predigt wird eine Kinderbetreuung angeboten.

### Erntegaben

Das Erntedankfest im Kirchenjahr ist für viele Anlass Ihre „Jahresernte“ zu bedenken. Gerade in Krisenzeiten (Klimawandel, Ernährungskrise, Energiekrise...) mag der Blick auf die Ernte nachdenklich stimmen. Wie wirtschaften wir im Lebensraum Erde? „Loben und mit-teilen“, so das Motto des diesjährigen Erntedanks. Das Presbyterium hat über die Verwendung der Erntegaben wie folgt beschlossen: Die Kirchengemeinde freut sich über Weinspenden für die gemeindlichen Abendmahlsfeiern in der Kirche und im „Haus im Rebenhang“. Unsere Vorräte sind verbraucht.

Andere Naturalien, die Sie zum Erntedankgottesdienst bringen möchten, gehen an den Kindergarten. Geldspenden sind für die Aktion „Brot für die Welt“. Dazu hat das Presbyterium das Projekt „Brunnenbau in Angola“ ausgesucht: 2002 endete in Angola der jahrzehntelange Bürgerkrieg. Doch für die allermeisten Menschen hat sich materiell kaum etwas zum Guten gewendet. Mehr als 70 Prozent der Einwohner müssen mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen – dies reicht in vielen Regionen nicht einmal für einen Liter Trinkwasser. „Brot für die Welt“ arbeitet mit der Kirche vor Ort zusammen.

Die Evangelische Kirche Angolas setzt bei ihrer Entwicklungsarbeit auf kleine Projekte direkt an der Basis, die Menschen werden in Entscheidungen und Umsetzung eingebunden.

Die Spenden können am **Samstag, 01.11., von 14-16 Uhr** in der Kirche abgegeben werden.

## Aus dem Presbyterium

### Neues Gemeindezentrum

Das Presbyterium hat in einem langen Beratungsprozess folgendes beschlossen: „Die Kirchengemeinde Winnigen verschiebt den Bau des Gemeindezentrums bis zum angekündigten Auszug des Kindergartens am 31.12.2009 aus den kircheneigenen Räumen.“

Das Presbyterium ist sich bewusst, dass es damit den Gemeindeguppen eine weitere provisorische Unterbringung zumutet. Doch nach Abwägung aller Argumente, hat sich das Presbyterium Geduld verordnet.

So können Beeinträchtigungen des laufenden Kindergartenbetriebs als auch Kosten vermieden werden, die durch die notwendige Aufstellung von Containern und entsprechenden Arbeiten sowie durch zwei unterschiedliche Bautermine (Sanierung 2. Pfarrhaus 2009, Neubau auf dem Kindergarten Gelände ab Sommer 2010) anfallen. Wenn Sie Fragen dazu haben, geben Ihnen alle Mitglieder des Presbyteriums gerne Auskunft.

### Offene Kirche

Im Rahmen der „Offenen Kirche“ werden der Altar bzw. im Winter evtl. der Taufstein als besondere Gebetsorte angeboten. Den Besuchern soll Gelegenheit gegeben werden, ihre Anliegen und Gedanken oder Gebete symbolisch mit Steinen bzw. Schwimmkerzen vorzubringen.

In einem Fürbittenbuch können diese Anliegen niedergeschrieben werden, um sie in die gottesdienstlichen Gebete aufnehmen zu können.

### Jugendarbeit

Einzelne Projekte und Aktionen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit werden während der Elternzeit von Kai Müller durch die Honorarkraft Simone Lipfert weitergeführt.

### Kunsttage

Die Aufnahme des Gottesdienstes am 18. Mai in das Programm der ersten Kunsttage Winnigen und die Einbindung der Kirche als Ausstellungsort sowie für die Eröffnungsveranstaltung und ein Konzert wurden positiv bewertet. Auch bei den Kunsttagen Winnigen 2010 wollen wir die Kirche wieder zur Verfügung stellen.

### Beauftragte

Die Aufgaben der Ökumenebeauftragten nimmt nach dem Rücktritt von Kornelia Kröber-Löwenstein von diesem Amt künftig der Vorstand des Vereins „A Mulemba“ wahr. Fortbildungsbeauftragte des Presbyteriums ist Cornelia Löwenstein.

### Kirchenbücher

Einige der alten Kirchenbücher aus dem 18. Jahrhundert sind in einem schlechten Zustand und sollen restauriert und neu gebunden werden.

### Kirchgeld

Das Kirchgeld 2008 wird für kirchenmusikalische Arbeit erbeten.

## Leserbriefe

### Themen:

#### Der farbige DIALOG

#### Das Gesicht unserer Kirche

Liebe Dialogredaktion, wir haben uns heute den Premieren-Dialog mitgenommen und möchten Sie herzlich zu dieser schönen, großzügig gestalteten Ausgabe beglückwünschen. Schon das wunderschöne Titelfoto hat uns ein Gesicht „unserer“ Kirche gezeigt, das wir in den mehr als dreißig Jahren, in denen wir von Alken aus hier zum Gottesdienst kommen, so noch nicht gesehen haben.

Und so war es die richtige Entscheidung schon allein wegen dieses Fotos den Dialog einmal als Buntausgabe erscheinen zu lassen. Dass gleichzeitig auch der schöne Gedenkaltar für Pfarrer Max Langen aus der Alken Michaelskapelle in Farbe zu sehen war, war eine zusätzliche Freude.

Richtig gut ist es auch, von Babak Saed ein so großes farbiges Foto zu veröffentlichen, das hat er - genau wie das interessante Interview - wirklich verdient für seine überaus beeindruckende Installation zu den Winninger Kunsttagen in der Kirche.

Insgesamt eine gelungene Modernisierung - auch im Hinblick auf die anderen großen Gruppenfotos - und wir bedanken uns für den Mut, den Sie dabei gezeigt haben.

*Mit herzlichen Grüßen  
Lotte und Dr. Eberhard Wolff, Alken/Köln*

Hallo, liebes Redaktionsteam, ich persönlich finde, dass der Farbdruck keinerlei Verbesserung bringt, fand schwarz-weiß homogener, spannender und auch schöner.

*Susanne Barth, Niederfell*

Sooooo erstaunt, wie mich das Gesicht vom neuen Dialog ansieht, bin auch ich, dass ich 48 Jahre in Winnigen lebe, fast täglich die Kirche sehe und scheinbar doch noch nie genau hingeschaut habe. Ein tolles Foto, das mir aber auch zeigt, dass es lohnend sein kann, manchmal Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

*Beate Zimmermann, Winnigen*

Zunächst vielen Dank dem lieben Austräger, der Austrägerin des Gemeindebriefes. In der Tat, ein interessanter Aspekt unserer Kirche - sie hat ein Gesicht. Was mir dazu einfiel: „Die Kirche ist taub (hat keine Ohren) und macht ein langes Gesicht!“ In mancher Hinsicht ist das leider so.

*Dr. Dieter Knapp, Dieblich*

### Jahreshauptversammlung

# Kirchenchor öffnet sich für für inaktive Mitglieder

Was macht ein Chor, wenn er gerade einmal nicht singt, nicht probt oder nicht nach England fährt? Faulenzen? Abschalten? Den lieben Gott einen guten Mann sein lassen? Mitnichten!

Wenn einmal Zeit ist, ist Zeit für die Jahreshauptversammlung. Einmal im Jahr findet diese Chorversammlung statt, in der Bilanz des vergangenen Jahres gezogen wird, Planungen und Programme besprochen werden, Termine festgemacht werden, in Rückschau und Vorschau die Tätigkeiten bedacht werden, wo (z.B. in Wahlen) die Selbstorganisation vorgenommen wird und wo man letztlich auch gemütlich isst, klönt und singt.

Diesmal fand am 8.4.2008 die Versammlung im Weinhaus Hoffnung statt. Elke Löwenstein als Vorsitzende gab einen Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Chorjahres. Gustl Gail konnte als Chronistin von 14 Auftritten des Chores (9 in Gottesdiensten und 5 bei Geburtstagen und Konzerten) mit insgesamt 42 verschiedenen Liedern berichten. Die Kassiererin Dietlind Goß-Finkenbrink gab den Kassenbericht und wurde nach Bestätigung der Kassenprüfer Margot Oehl und Ingo Krefft entlastet.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Elke Löwenstein einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Zur Schriftführerin wurde Ilse Lotoi einstimmig wiedergewählt. Zur neuen Kassenprüferin wurde Cirsten Strenge gewählt.

Die neuen Stimmvertreter sind Ingrid Clauß für den Sopran, Astrid Jung für den Alt und Gilbert Schmieder für die Männerstimmen.

Heinrich Scheffler wurde als Notenwart bestätigt und

wird zukünftig von Simona Krefft und Cirsten Strenge unterstützt.

Den größten zeitlichen Raum der Versammlung nahm die Vorstellung und Diskussion einer Chorordnung ein, in der Struktur, Organisation, Tätigkeit und Regularien des Chors festgeschrieben sind.

Im Vorfeld hatte sich der erweiterte Vorstand viel Arbeit gemacht, eine solche Ordnung zu formulieren. Über die Inhalte wurde diskutiert und einige Änderungen und Ergänzungen vorgenommen.

Wenn das Presbyterium, dem die Chorordnung vorgelegt wurde, zustimmt, kann die neue Ordnung verabschiedet werden.

Eine wesentliche Neuerung stellt die Öffnung des Chors für inaktive/passive Mitglieder dar. Hiermit soll z.B. ehemals aktiven Mitgliedern die Möglichkeit erhalten bleiben, die Arbeit des Chors weiterhin zu verfolgen und mit zu bestimmen. Freunde des Chors, die sich stimmlich nicht für ausreichend begabt halten, um aktiv mitzumachen, hätten Gelegenheit, sich so für den Chor zu engagieren. Wer Interesse an einer lebendig-musikalischen Kirchengemeinde hat, könnte dies durch seine Mitgliedschaft dokumentieren.

Wer jetzt sein Interesse entdeckt, kann von der Vorsitzenden direkt oder von jedem anderen Chormitglied mit einem entsprechenden Antrag versorgt werden.

Der Chor freut sich über jede Unterstützung, am meisten natürlich über die aktive, über neue Sängerinnen und Sänger

Günter Richter

## Evangelische Frauenhilfe

Die Evangelische Frauenhilfe trifft sich jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr in der Astrid-Lindgren Grundschule. Die neuen Termine sind: 3. September, 1. Oktober (Egli Figuren mit Frau Röhrig), 5. November

## Frauenbibelkreis:

„Bibeltexte miteinander teilen“, steht im Zentrum des Frauenkreises, der sich in der Regel einmal im Monat mittwochs im Pfarrhaus trifft. Interessierte Frauen sind jederzeit herzlich eingeladen dazu zu stoßen. Nähere Informationen bei Kornelia Kröber-Löwenstein (Tel. 02606/1944) erfragt werden. Termine jeweils 20 Uhr im ev. Pfarrhaus, Kirchstr. 5 in Winnigen: **Mittwoch, 24. September 2008, Mittwoch, 29. Oktober 2008, Mittwoch, 19. November 2008**, im Anschluss an den Gottesdienst zu Buß- und Bettag

## Gemeindebrief-Austräger gesucht

Für Lehmen wird dringend ein/e Austräger/in für den Gemeindebrief „Dialog“ gesucht. Wer die ehrenamtliche Aufgabe vier mal im Jahr übernehmen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 02606/344.

## Ökumenische Bibelgespräche

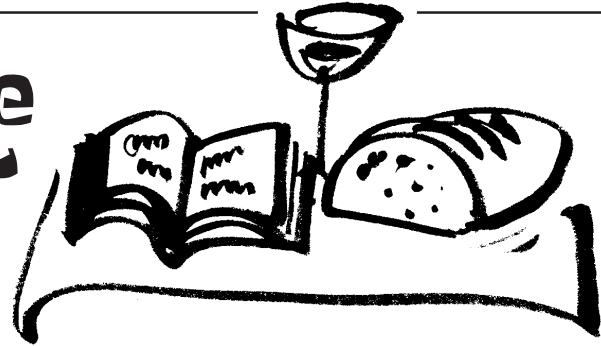
Die evangelischen und katholischen Gemeinden aus Güls, Metternich und Winnigen laden unter dem Leitthema „Zumutungen“ herzlich ein, sich mit Texten aus dem Buch des Jeremia zu beschäftigen. **11.09. Kath. Pfarrbegegnungsstätte in Güls, Jer.31, 31-34**

# Biblische Weinprobe



8. 11. 2008

19 Uhr Ev. Kirche Winningen



Der Tisch wird reich gedeckt!  
Der Wein-Erlebnis-Pädagoge  
Kalle Grundmann präsentiert acht  
alttestamentarische Bibelstellen in  
Verbindung mit acht Winninger Weinen.  
Dazu wird Brot und Käse gereicht.  
Der Eintritt beträgt 18 Euro.

**Weinspenden:** Weingut Löwensteinhof (Kornelia  
und Thomas Löwenstein), Winzerhof am Hohen Rain  
(Gerd & Monika Kröber), Weingut Fries,  
Weingut Knebel-Lehnigk, Weingut Horch-Göbel,  
Weingut Richter, Gutsschenke Fred Knebel,  
Lubentiushof Barth/Niederfell

**Verköstigung:** Gesponsert von den Bäckereien  
Barth, Pistono und Thilmann

## Kartenbestellung ab August 2008

- bei Regine Noll, Tel. 026 06/96 18 76 (AB),  
reginenoll@yahoo.de
- im Pfarrbüro Tel. 026 06/344 und bei
- Christa Homburg in Kobern-Gondorf,  
Tel. 026 07/40 78

Das A Mulemba-Team freut sich und hofft, Ihnen  
einen schönen Abend bieten zu können!  
Außerdem ist A Mulemba am 7. 12. wieder mit  
einem Stand auf dem Winniger Weihnachtsmarkt  
vertreten.



## A Mulemba

Hilfe für einen Schulbau in Angola

## Der Buchtipp

„Der Traum vom Leben“

Ist ein großes Buch über Afrika, über die Hoffnung von Menschen,  
ein Buch auch über Europa und die Realität unserer Politik. ISBN 13;978-10-005103-5 € 19,80

### Um was geht's in dem Buch?

Der Autor John Ampans beschreibt seine Flucht von Ghana nach Europa. Eine Odyssee, die 5 Jahre dauert. Klaus Birkbäumer hat sich,  
zusammen mit John Ampan, selbst auf den Weg durch Afrika gemacht. Er berichtet eindrücklich vom Leben und den Träumen der  
Menschen, die unvorstellbare Gefahren und Strapazen auf sich nehmen, um vielleicht nie das „Paradies“ Europa zu erreichen.

### Was mich besonders beeindruckt hat!

Wie verzweifelt müssen Menschen sein, um ihre Heimat, ihre Familien, ihre Kinder zu verlassen? Um sich auf eine Odyssee zu begeben,  
deren Ausgang ungewiss ist? Um sich, wenn sie tatsächlich das kalte, unwirtliche Europa erreichen, als sogenannte illegale Einwanderer  
verstecken zu müssen oder als Zwangsprostituierte ausgebeutet zu werden?

### Kleine Leseproben:

„Geht ein Mensch von zuhause fort, um endlich zuhause anzukommen, dann zählt er zur Mehrheit der Migranten.“ „Die Geschichte der  
Völkerwanderung ist die Geschichte der Menschheit. Glaubt man der Bibel, dann begänne diese Geschichte mit der Vertreibung aus dem  
Paradies, der ersten Heimatlosigkeit des Menschen.“ „Rund 10 000 afrikanische Asylanträge bearbeiten allein deutsche Behörden pro  
Jahr, das sind 10 000 Versuche, die perfekte Geschichte zu finden; 1971 wurde in der Bundesrepublik 57% aller Anträge anerkannt, jetzt  
sind es noch 0,7% und bei Afrikanern 0,1%. Illegal und ohne Papiere und Bleiberecht, sollen fast 5 Millionen Ausländer in der EU leben,  
und angeblich werden es in jedem Jahr 500 000 mehr. Leider sind Afrikaner schwarz, das ist ihr Pech.“ „Wenn du deine eigenen Kinder  
nicht ernähren kannst, wenn du dann ein Land siehst, das besser für dich ist als dein eigenes, dann hast du als Vater die Pflicht, dorthin zu  
gehen.“

Wenn Sie auch ein Buch weiterempfehlen wollen, weil es Sie besonders berührt, begeistert oder unterhalten hat, schreiben Sie uns Ihre  
Empfehlung für den nächsten Dialog. Der kommt übrigens zur Adventszeit heraus.

Regine Noll



Pfarrer Michael Stoer stellt sich vor:

### “Gottesdienst ist Mittelpunkt kirchlichen Lebens”



Ein neues Gesicht in Ihrer Kirchengemeinde – und gerne stelle ich mich Ihnen auf diesem Weg vor. Mein Name ist Michael Stoer, seit August bin ich als Pfarrer in Ihrer Gemeinde tätig.

Geboren wurde ich 1976 in Düsseldorf, aufgewachsen bin ich in Kaarst bei Neuss. Nach meinem Theologiestudium in Münster, Heidelberg und Mainz zog ich im April 2004 nach Koblenz, um in der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Lützel den praktischen Teil meiner Ausbildung, das Vikariat, zu absolvieren.

Daran schloss sich der „pfarramtliche Probedienst“ in den Gemeinden Koblenz-Lützel und Maifeld an. Im Frühjahr 2008 habe ich das neu eingeführte zentrale Bewerbungsverfahren der rheinischen Landeskirche durchlaufen, das für den Theologennachwuchs den Zugang zum Pfarrdienst eröffnet.

Da es momentan so gut wie keine freien Pfarrstellen gibt, hat die Landessynode „Pfarrstellen mit besonderem Auftrag“ geschaffen - quasi als Stellen für den Übergang. Solch eine „mba-Stelle“ ist auch für die Kirchengemeinden Winnigen (zu 59%) und Koblenz-Mitte (zu 41%) vorgesehen. Das Landeskirchenamt in Düsseldorf hat mich in diese geteilte mba-Stelle eingewiesen. Darüber freue ich mich sehr. Konkret heißt dies, dass ich in Absprache mit Pfarrerin Ney in Ihrer Kirchengemeinde v.a. Gottesdienste feiere, Beerdigungen übernehme, im Kinder- und Konfirmandenbereich mitarbeite. Ich hoffe, dass ich dabei viel von dem einbringen kann, was mir wichtig ist und was mich geprägt hat. Besonders am Herzen liegt mir die Gestaltung und Feier des Gottesdienstes, da für mich der Gottesdienst der Mittelpunkt des kirchlichen Lebens ist. Musik spielt für mich eine große Rolle, besonders moderne Kirchenmusik und Gospel. Die Ökumene ist mir ein wichtiges Anliegen, nicht nur, da ich in der katholischen Kirche aufgewachsen bin und verschiedene Konfessionen kennengelernt habe. Ich denke, dass die Kirchen viel voneinander lernen können. Dabei ist mir jedoch wichtig, das evangelische Profil zum Ausdruck zu bringen. Vor zehn Jahren habe ich mich daher bewusst für den Übertritt in die evangelische Kirche entschieden.

Erwartungsvoll schaue ich auf das, was in Winnigen (und Koblenz-Mitte) vor mir liegt. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen, auf gute Gespräche, feierliche Gottesdienste und hoffe, dass der Weg, den wir ein Stück weit miteinander gehen werden, von Gottes Segen begleitet wird.

Ihr Pfr. Michael Stoer

### Altkleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr können wieder gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe und Bettwäsche bei der Kirchengemeinde Winnigen abgegeben werden. Sammlungszeitraum ist der 22.9.-27.9.08.. Abgabestelle ist die Pfarrhausgarage in Winnigen, jeweils von 9-16 Uhr. Die Kleidung wird zum Teil in Bethel direkt an Bedürftige weitergegeben; der Rest wird sortiert und verkauft. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Leider hat sich in den letzten Jahren die Qualität der Kleiderspenden erheblich verschlechtert, sodass Bethel erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, nur Sachen abzugeben, die Sie selbst noch tragen, bzw. verwenden würden.

## Wichtige Adressen

### Gemeindebüro (Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)

Sekretärin Elke Borner  
Kirchstr.5,  
56333 Winnigen  
Tel. 02606 / 344  
Fax 02606 / 1360

eMail: [pfarrbuero@winnigen.de](mailto:pfarrbuero@winnigen.de)  
[www.ev.kirche-winnigen.de](http://www.ev.kirche-winnigen.de)

### Vorsitzende des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein  
Bachstraße 77  
56333 Winnigen  
Tel. pr. 02606 / 675

[Cornelia.Loewenstein@web.de](mailto:Cornelia.Loewenstein@web.de)

### PfarrerIn Iris Ney

Kirchstr.5,  
56333 Winnigen  
Tel. 02606 / 961668  
[pfarrerIn.ney@t-online.de](mailto:pfarrerIn.ney@t-online.de)

### Pfarrer Michael Stoer

Langenau Str. 116  
56070 Koblenz  
Tel. 0261 / 983 6843  
[Michael.Stoer@ekir.de](mailto:Michael.Stoer@ekir.de)

### Kinder- und Jugendbüro

Jugendleiter Kai Müller  
Fährstr. 53,  
56333 Winnigen  
Tel. 02606 / 961000  
[info@jub-winnigen.de](mailto:info@jub-winnigen.de)

### Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter

Dienst: Tel. 02606 / 9619228  
und: Tel. 0152 / 02122684



## Pfingst-Besuch aus Indonesien

Zum Pfingstgottesdienst besuchte uns Pfarrer Fredrik Doeka aus Indonesien. Er ist einer der ersten Theologie-Studenten, die seit 1989 durch Winninger Spendengelder gefördert wurden. Nach Abschluss seines Studiums 1992 arbeitete er als Vikar, später als Pfarrer in seinem Heimatland.

Über sein Arbeits-Umfeld muss man wissen, dass in Indonesien nur 6 % der Bevölkerung evangelisch, 3 % römisch-katholisch und 88% Moslems der verschiedenen Richtungen sind. Der restliche Bevölkerungsanteil ist hinduistisch, buddhistisch oder lebt noch in traditioneller Natur-Religion. Zwischen den radikalen Gruppen der Moslems und den christlichen Kirchen hat es gewalttätige Auseinandersetzungen gegeben, die seit 1999 mehr als 10.000 Christen das Leben gekostet haben, zahlreiche Kirchen und christliche Einrichtungen wurden zerstört. Fredrik Doeka ist der Überzeugung, dass nur ein Dialog helfen kann, die brutalen Übergriffe zu stoppen. So entschloss er sich zum Studium der Islam-Wissenschaften. Da für dieses Studium, das in den Niederlanden (ehem. Kolonialmacht Indonesiens) angeboten wird, die Kenntnis der englischen Sprache Voraussetzung ist, bekam er eine Sonder-Förderung durch unsere Gemeinde für Sprachausbildung und Auslandsstudium von 1997 bis 2000. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums besuchte er unsere Gemeinde im Sommer 2000, um für die Hilfe zu danken und für die weitere Unterstützung junger Kollegen zu werben.

Er arbeitete dann 5 Jahre als Dozent an der Universität in Kupang/Indonesien, begleitete junge Kollegen zur Prüfung und veröffentlichte zahlreiche Bücher und theologische Schriften. Er lebt dort mit seiner Frau, die bei der Ev. Kirche als Gemeinde-Referentin arbeitet, und seinen zwei Söhnen. Um größeren Einfluss auf die verkrustete Hierarchie der Theolog. Fakultät an der Universität zu bekommen, entschloss er sich zu promovieren. Von einer höheren Position aus erhofft er sich eine wirkungsvollere Friedensarbeit, die ihm ein großes Anliegen ist. So verließ er schweren Herzens seine Familie und arbeitete ca. 2 Jahre in der Bibliothek der Universität in Yogyakarta an dem Thema „Moses in der Islamischen Tradition Indonesiens“ (Gemeinsame Wurzeln in der Geschichte von Juden, Muslimen und Christen) für seine Doktorarbeit. Er wird dort von einem indonesischen Professor begleitet. Ein weiterer Professor der Universität in Utrecht, den er aus seiner Studienzeit kennt, ist sein Doktor-Vater. Er steht mit diesem im ständigen Kontakt.

Im Frühjahr diesen Jahres war er für einige Wochen in Utrecht, um auch persönlichen Austausch und Rat zu haben.



Von dort aus machte er einen Abstecher nach Winnigen, um Freunde wieder zu sehen und den „Geist von Pfingsten“ in unsere Kirche zu bringen. Er ist der Überzeugung, dass es Aufgabe der Kirchen ist, zu Gott zu führen, auch auf unterschiedlichen Wegen. Sie brauchen die Kraft des Heiligen Geistes, der gegenseitiges Verstehen (wörtlich und im übertragenen Sinn) ermöglicht. Gegenseitiges Kennen lernen und der Dialog zwischen unterschiedlichen Menschen, Kirchen und Religionen ermöglichen es, das Gebot der Nächstenliebe und so den Willen Gottes zu erfüllen.

Zur Fortsetzung seiner Arbeit ist Fredrik Doeka inzwischen nach Indonesien zurückgekehrt. Maria Fischer-Siregar, gebürtig aus Niederfell, ist unsere Kontaktperson für die Förderung der Theologie-Studenten an der Universität von Jakarta. Zahlreichen junge Menschen, die wegen steigender Studien- und Prüfungsgebühren und hoher Inflationsrate kurz vor der Abschlussprüfung in Geldnot geraten waren, wandten sich an Frau Fischer-Siregar und konnten unterstützt



1992: Maria Fischer-Siregar mit den ersten geförderten Studenten (rechts Fredrik Doeka)

werden. Seit über 20 Jahren fließen Beerdigungskollekten und Spendengelder aus unserer Gemeinde in dieses Projekt. Auf einer Schautafel in unserer Kirche werden die Studenten vorgestellt, die sich jeweils in der Förderung befinden.

Es wäre ein schönes Zeichen der Nächstenliebe, wenn diese ehrenamtliche Arbeit von Maria Fischer-Siregar fortgeführt werden könnte und Sie sich vielleicht mit einer Spende daran beteiligen: Konto Ev. Kirchengemeinde Winnigen, BLZ 57050120, Kto.Nr.4002, Verwendungszweck: RT30, Indonesische Theologie-Studenten.

Ulrike Haberkmann



Der kongolesische Trommler Michele Sanya Mutambala war zu Gast in einer außergewöhnlichen „Kinderkirche“ in der Evangelischen Kirche in Winnigen. Die Kinder hatten Gäste eingeladen – Einladungen gingen an Eltern, Freunde, Großeltern, Verwandte und Bekannte. Alle waren herzlich willkommen, um vor den Sommerferien eine große gemeinsame „Kinderkirche“ zu feiern. So waren am Samstagnachmittag rund 75 Erwachsene und Kinder in der Kirche, um zu trommeln, zu basteln, zu bauen, zu singen und zu beten. Der Psalm 23 „Der gute Hirte“ war das gemeinsame Motto, und dass man diesen sogar trommeln kann, zeigte Mutambala.

Alle ließen sich zum Mittrummeln begeistern und wer keine Trommel hatte, sang das Hirtenlied aus dem Kongo aus vollstem Herzen mit.



## Die Evangelische Kirchengemeinde gratuliert zum Geburtstag

03.09.1933	Inge	Beginen	Hauptstraße	24	Lehmen
05.09.1938	Harry	Hoffmann	Zum Thiesenhof	26 a	Dieblich
12.09.1913	Hermine	Knopp	Erlenweg	24	Lehmen
16.09.1928	Gerhard	Löwenstein	Löwensteinhof		Winnigen
29.09.1938	Nina	Hochhalter	Breitenweg	45	Dieblich
02.10.1933	Friedhelm	Mölich	Kratzehofweg	2	Winnigen
02.10.1938	Helmut	Sturm	Bachstraße	61	Winnigen
14.10.1938	Gilbert	Schaaf	Fährstraße	38	Winnigen
17.10.1933	Ilse	Harmant	Marktstraße	41	Winnigen
22.10.1933	Heinrich	Reinecke	Am Heideberg	9	Winnigen
27.10.1933	Gilbert	Schmieder	Wilhelmstraße	8	Winnigen
06.11.1938	Doris	Mölich	Auf der Anwend	5	Winnigen
07.11.1923	Klara	Hensel	Bachstraße	44	Winnigen
07.11.1923	Anneliese	Weyh	Wilhelmstraße	39	Winnigen
15.11.1933	Eva	Kröber	Fährstraße	24	Winnigen
17.11.1938	Ursula	Löwenstein	Bachstraße	48	Winnigen
20.11.1938	Antonia	Hautt	Wilhelmstraße	4	Winnigen
21.11.1938	Friedhilde	Knebel	Wilhelmstraße	32	Winnigen
24.11.1938	Gert	Germann	Dr. Bellinghausen-Straße	8	Winnigen
30.11.1933	Lieselotte	Wagner	Hauptstraße	66	Lehmen





Texelfreizeit:

# Erholung bei Spiel und Spaß

